Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ginau und ist so im Stande, eine Reihe von Unrichtigkeiten in der bisherigen Literatur über die Schlacht zu berichtigen. Doch ist es vor allem seine Tendenz, die namentlich von preußischen Schriftstellern meist ganz todtgeschwiegenen Verdienste der mit Friedrich II Alliirten an seinem Theile zur Anerkennung zu bringen; und Sodenstern hat dazu gerade die Schlacht bei Bergen ausgewählt, weil „ein unglückliches Treffen der beste Probirstein für die wahre Tüchtigkeit einer Truppe" ist. r.

Schmitz, Wilhelm, Politische Zustände und Personen in Saarbrücken in den Jahren 1813, 1814 und 1815 bis zur Vereinigung des Saarbrücker Landes mit Preußen. 4. (42 S.) Saarbrücken 1865. (Progr. des Gymnasiums.

Der Verfasser hat es sich viele Mühe kosten lassen, mancherlei mündliche Mittheilungen, hier und da zerstreutes schriftliches Material zusammenzubringen, und darauf eine sehr ansprechende Darstellung der Vorgänge in dem Saarbrückener Lande, einem kleinen Winkel an der Westgrenze Deutschlands, während der Befreiungsjahre gegründet. Namentlich ist es sein Bestreben gewesen, genau darzulegen, wie das 1814 vergessene und durch seine Kohlen doch so reiche Stückchen deutscher Erde nach dem zweiten Pariser Frieden an Preußen kam, und dabei vor allem auch das Andenken der Bürger Saarbrückens zu sichern, welche dieses Ziel mit patriotischem Eifer verfolgten. Hier stellen sich die Vorgänge und namentlich der Antheil einzelner Persönlichkeiten an ihnen doch ganz anders wie in dem etwas früher erschienenen wenig befriedigenden Buche von A. Köllner, Geschichte der Städte Saarbrücken und St. Johann. Die Arbeit des Herrn Schmitz interessirt im Augenblicke doppelt, da wir wiederholte Gerüchte auftauchen sehen, als sollte das 1815 für Deutschland gewonnene jetzt doch dem französischen Nachbar zufallen. Die deutsche Localgeschichtforschung aber, welche so üppig wuchert und so manches wenig bedeutende aus älterer Zeit zu Tage bringt, sollte ihre Aufgabe ohne Frage viel mehr, als es bis jetzt der Fall, darin finden, so wie dieß hier geschehen ist, mündliche Traditionen aus jenen Jahren, für die auch kleinsten Züge von Interesse sind, zu sammeln und zu fixiren. Noch ein Menschenalter später sind solche Dinge für alle Zeit verloren. B.

Malortie, C. E. v., Beiträge zur Geschichte des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses und Hofes. 5. Heft. 8. (186 S.) Hannover 1866, Hahn.

Inhalt: Die Vermählung der Herzogin Anna Eleonore, Tochter des Landgrafen Ludwig V. von Hessen-Darmstadt mit dem Herzog Georg von

Braunschweig-Lüneburg, dem Stammvater der neueren Hannoverschen Linie, am 14. December 1617. — Die Besuche Herzogs Erich des Aelteren auf dem Schlosse Calenberg im Jahre 1534—1535. — Zwei Instructionen des Kurfürsten Georg Ludwig Durchl. an den Cammerjunker von Grote und Rath Neubauer vom 28. Sept. 1713, die Erziehung des Prinzen Ludwig, Sohnes des Erbprinzen Georg August, betr. — Die Braunschweig-Lüneburgischen Erb-Land-Hof-Aemter. — Beschreibung der neuen Wasserkünste zu Herrenhausen, insbesondere der s. g. Kunst bei Limmer. — Das Schloß zu Münden. — Das vormals von Linsingen'sche Gartenwesen zu Herrenhausen, jetzt Fürstenhaus. — Das vormalige Kurfürstliche, nachher Königliche Jagdschloß in Weyhausen unweit Eschede. — Inventarium über die zu Weyhausen befindlichen herrschaftlichen Meubles, verfertigt im Jahre 1737.

Meklenburgisches Urkundenbuch herausgegeben von dem Verein für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. II. Band 1251—1280. III. Band 1281—1296. 4. (648. 661 S.) Schwerin 1864 u. 65, Stillersche Hofbuchhandlung.

Diese wichtige Sammlung, über deren Anfang früher berichtet ist (1864. Bd. XI, S. 500 ff.), schreitet rüstig vorwärts: jedes Jahr hat einen stattlichen Band gebracht. Und auch mit dem dritten ist nicht, wie früher in Aussicht gestellt war, das Jahr 1300 ganz erreicht. Fast wird es als überraschend erscheinen, daß die Zahl der Nummern für das doch nicht sehr große Gebiet bis zum Jahre 1296 bereits auf 2425 gestiegen ist, von denen nur ein Viertel auf die Zeit vor 1250 fällt. Dieser Reichthum ist nur erklärlich, wenn man sieht, einen wie bedeutenden Theil die beiden Städte Rostock und Wismar geliefert haben, aus deren alten Stadt-Rechnungs- und einigen andern Büchern (z. B. einem Verzeichniß von Verfestungen) die einzelnen Eintragungen in möglichst chronologischer Ordnung als besondere Nummern aufgenommen sind, darunter natürlich manche Stücke von nicht geringer Bedeutung für die Rechts- und Verfassungsgeschichte, während andere mehr nur ein specialhistorisches Interesse haben. Dazu kommen Actenstücke die Verbindung der beiden Orte mit den benachbarten Städten, besonders Lübeck betreffend, wie solche sich eben in dieser Zeit zu dem Bunde der sogenannten Wendischen Städte und weiter zu der großen Vereinigung der Hansa ausbildete. Auch alles, was an Actenstücken hierüber vorhanden ist, hat Aufnahme gefunden, selbst dann wenn die Mecklenburgischen Städte nicht ausdrücklich erwähnt, nur allgemein die deutschen Städte oder die deutschen, die gemeinen Kauf-